

## Medien

**Sommos iguales (red.):** Eine Wanderausstellung über Sexismus unter dem Titel „Somos iguales“ (Wir sind gleich(-gestellt)) wurde vom Nicaragua e.V. konzipiert. Die Ausstellung klärt darüber auf was Sexismus ist und wo er im Alltag begegnen kann. Außerdem stellt sie verschiedene Initiativen und Bündnisse vor, die sich für eine Gleichberechtigung in der Gesellschaft einsetzen. Die Ausstellung ist für Jugendliche und Erwachsene gedacht und besteht aus zehn Wandtafeln. Bestellt kann diese unter [info@informationsbuero-nicaragua.de](mailto:info@informationsbuero-nicaragua.de) werden. Weiterführendes Material finden Sie unter <http://www.infobuero-nicaragua.org/category/themen/genderpolitics/>.

**Konzeptwerk neue Ökonomie und Fairwerk (red.):** Das Methodenheft Endlich Wachstum! ZWEI bietet Materialien zum Thema sozialökologische Transformation. Damit ergänzt es das erste Heft zu diesem Thema mit drei weiteren Kapiteln. In diesen Heften wird die derzeitige Wachstumspolitik kritisch betrachtet, da mit dieser die ungleiche Verteilung von Ressourcen und Chancen nicht verändert werden kann. Unsere gewohnte Lebensweise und die kapitalistische Strukturen müssen deshalb hinterfragt werden. Das Heft liefert Material für alle, die mit Jugendlichen über 15 Jahren in einem pädagogischen Kontext arbeiten. Weiter Informationen finden Sie unter <https://www.fairbindung.org/publikationen/>

## Veranstaltungen

**Zukunftsfähig leben und arbeiten? (red.):** Die VHS Marburg bietet vom 26.02. bis zum 02.03.2018 einen Bildungsurlaub zum Thema Nachhaltigkeit in Marburg an. Um Nachhaltigkeit auch erleben zu können werden Initiativen, die diese in Landwirtschaft und Ernährung umsetzen vor Ort besucht. Neben den Exkursionen haben die Teilnehmer die Möglichkeit in Gruppen, mit Hilfe von Filmen und Diskussionen sich dem komplexen Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Anleiten wird das Seminar Dirk Posse, der das Buch Zukunftsfähige Unternehmen in einer Postwachstumsgesellschaft herausgegeben hat und Umweltökonom ist. Die Anmeldung kann unter [www.vhs-marburg.de](http://www.vhs-marburg.de) bis zum 26.01.2018 erfolgen, weitere Informationen können dort auch gefunden werden.

**Der Köder muss dem Fisch schmecken (red.):** Brot für die Welt bietet vom 02.02.2018 bis zum 04.02.2018 ein Seminar zur Öffentlichkeits- und Pressearbeit in Ammersbeck an. Im Seminar werden unter anderem die verschiedenen Felder der Öffentlichkeitsarbeit umrissen. Die Teilnehmer erlernen wie man planvoll und langfristig Öffentlichkeitsarbeit anlegen kann und zu guten Ergebnissen gelangt. Im Fokus einer guten PR steht natürlich immer die Zielgruppe, die angesprochen werden soll. Mit diversen Übungen soll genau auf diesen Aspekt eingegangen werden, um so das Denken aus der Perspektive der Zielgruppe zu erlernen. Für weitere Informationen können Sie Nicole Borgeest unter [bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de](mailto:bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de) kontaktieren.

## Sonstiges

**Brot für die Welt (red.):** Als einer der größten Risikofaktoren für das Erreichen der SDGs kann der Klimawandel gesehen werden. Jährlich verarmen 26 Millionen Menschen auf Grund von Klimakatastrophen. Im Zeitraum zwischen 1990 und 2016 zählt der NatCat-Service des Rückversicherers MunichRe 12.494 klimabedingte Naturkatastrophen, großteils in tropischen und Küstenregionen, insbesondere in Süd- und Südostasien, Nord- und Mittelamerika sowie in der Karibik, zu verorten. Davon sind die zehn am stärksten betroffenen Länder Entwicklungsländer. Klimaschäden können die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes über Jahre schädigen und die Kreditwürdigkeit herabsetzen. Die Anfälligkeit auf Klimakatastrophen ist abhängig von der Vulnerabilität und geographische Risikoexposition. Vulnerabilität schließt dabei z.B. Bausubstanz und Vorwarnzeiten ein. Wichtig ist es deshalb die Resilienz zu stärken; Das heißt Emissionsminderung, wirkungsvolle Klimaanpassung und verbesserter Katastrophenschutz. Außerdem wichtig wäre eine Milderung der Schäden durch Versicherungen und Sozialsysteme.

**Faire KITA (red.):** In Baden-Württemberg haben KITAs nun die Möglichkeit sich als Fair auszeichnen zu lassen. Schon früh können Eltern und Erzieherinnen Kinder über die Vielfalt unseres Planeten und den achtsamen Umgang mit Menschen und Natur unterrichten. Mit Kindern kann spielerisch entdeckt werden, wo denn eigentlich das eigene T-Shirt herkommt und aus was es überhaupt besteht. Das EPiZ Reutlingen beteiligt sich schon länger am Programm „Bildung trifft Entwicklung“ und bietet Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in KITAs oder für Elterninitiativen an. Um bei diesem Projekt teilzunehmen ermöglicht EPiZ, dass Moderator/inn/en gerne zur Beratung für die Bewerbung zur fairen KITA in die jeweilige Institution kommen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.epiz.de/projekte/faire-kita.html>